

Einsatz

Im Mittelpunkt der sich nahtlos an ISAF anschließenden Folgemitmission stehen Ausbildung, Beratung und Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte. Insgesamt 39 NATO-Mitgliedsstaaten und Partnerländer führten damit den Einsatz der NATO in Afghanistan 2015 fort. Die Mission ist geprägt von einem regionalen Ansatz. Die Hauptstadt Kabul bildet im sogenannten „Nabe- und Speichenmodell“ die Nabe. Die Speichen sind strategisch wichtige Städte Afghanistans, darunter auch Masar-i-Scharif im Norden. Dort übernimmt Deutschland als Rahmennation besondere Verantwortung.

Weitere 15 Nationen sind gemeinsam mit Deutschland im Norden Afghanistans tätig. Die afghanischen Sicherheitskräfte werden als „Afghan National Security Defense Forces“ (ANDSF) bezeichnet und umfassen die Kräfte von Armee, Polizei und Geheimdienst. Das Camp Marmal in Masar-i-Scharif ist die Basis für ihre Unterstützung durch das „Train Advise and Assist Command (TAAC) North“, das von einem deutschen Brigadegeneral geführt wird.



1300
SOLDATINNEN UND
SOLDATEN

3
STANDORTE

2015
EINSATZBEGINN

MEHR INFORMATION
bundeswehr.de/einsaetze



IMPRESSUM

Herausgeber:
Einsatzführungskommando der Bundeswehr
Presse- und Informationszentrum
Oberst Markus Beck
Werderscher Damm 21-29
14548 Schwielowsee OT Geltow

Kontakt:
Einsatzführungskommando der Bundeswehr
Presse- und Informationszentrum
Henning-von-Tresckow-Kaserne
Postfach 60 09 55
14409 Potsdam

E-Mail:
pizefk@bundeswehr.org

Druck:
BAIUDBw DL I 4, Zentraldruckerei BAIUDBw

Fotos: Bundeswehr

Stand: September 2020



BUNDESWEHR

DER EINSATZ IN AFGHANISTAN RS



BUNDESWEHR



Der VN-Sicherheitsrat beschloss noch im selben Monat die Aufstellung der „International Security Assistance Force“ (ISAF). ISAF begann am 22. Dezember 2001 und war zu Beginn räumlich auf die Hauptstadt Kabul beschränkt. Im August 2003 wurde der Einsatz unter NATO-Oberkommando gestellt und von Oktober 2003 an wurde das Operationsgebiet schrittweise auf alle Teile des Landes ausgedehnt.

Im Jahr 2011 waren mehr als 120.000 ISAF-Soldaten in Afghanistan eingesetzt. Die NATO Operation „Resolute Support“ (RS) zählte zu Beginn des Jahres 2020 noch 16.000 Soldatinnen und Soldaten und wurde von 27 NATO Staaten und 12 Partnernationen unterstützt. 59 deutsche Soldaten sind im Afghanistan-Einsatz ums Leben gekommen; 35 von ihnen fielen durch Feindeinwirkung. Durch das internationale Engagement wurden zwischenzeitlich leistungsfähige afghanische Streitkräfte mit einer Stärke von über 300.000 Frauen und Männern aufgebaut. Sie haben mit Übergang zur Nachfolge-Mission RS die volle Sicherheitsverantwortung für Afghanistan übernommen.

Mandat

Auftrag von RS ist, die afghanischen Sicherheitskräfte zu befähigen, ihrer Sicherheitsverantwortung eigenständig nachzukommen. Dazu sollen sie vorrangig auf der ministeriellen und der institutionellen Ebene durch Kräfte der Mission ausgebildet, beraten und unterstützt werden. Hier steht nicht die Ausbildung einzelner Soldaten im Vordergrund, sondern die Weitergabe der Ausbildungsinhalte an ausgewählte afghanische Soldaten, die sie dann an ihre Landeskameraden weitergeben sollen.

Aufgrund der aktuellen Mandatierung des Deutschen Bundestages vom 13. März 2020 beteiligt sich die Bundeswehr mit bis zu 1.300 Soldatinnen und Soldaten an Resolute Support. Das aktuelle Mandat endet am 31. März 2021.



DER EINSATZ IN AFGHANISTAN

Resolute Support (RS)

Geschichte

Der 11. September 2001 veränderte die Welt. Terroristen, die der islamistischen Organisation „Al-Qaida“ angehörten, verübten mit entführten Flugzeugen verheerende Terroranschläge in den USA. Mehr als 3.000 Menschen fielen diesen Attacken zum Opfer. Die Anschläge gaben den Anstoß zum Engagement der Weltgemeinschaft in Afghanistan. Nie wieder sollte das Land am Hindukusch zur Basis des internationalen Terrorismus werden. Nach dem Sturz des Taliban-Regimes einigten sich auf der ersten Petersberger Konferenz bei Bonn im Dezember 2001 Abordnungen der größten ethnischen Gruppen Afghanistans auf eine „Vereinbarung über provisorische Regelungen bis zum Wiederaufbau dauerhafter Regierungsinstitutionen in Afghanistan“. Dieses Abkommen wurde Grundlage der VN-Resolution 1386.

Deutschland beteiligt sich seit dem 01. Januar 2015 an Resolute Support. Gemäß des aktuellen Beschlusses des Deutschen Bundestages vom 13. März 2020 können bis zu 1.300 deutsche Soldaten eingesetzt werden.

Der Auftrag:

- Mitwirkung an der Führung der Mission,
- Ausbildung, Beratung und Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte auf ministerieller und strategischer Ebene sowie auf Korpsebene,
- taktischer Lufttransport und Verwundeten-Lufttransport,
- Sicherung und Schutz diplomatischer und konsularischer Vertretungen, in denen deutsches Personal eingesetzt ist, in besonderen Not- und Gefährdungslagen.